

PRESS INFORMATION

Texte und Bilder stehen zum
Download zur Verfügung.
www.nissan-presse.ch

02.02.2006

Nissan auf dem Genfer Automobil-Salon 2006

ABENTEUER & ALLTAG: DIE KONZEPTE TERRANAUT UND PIVO

- **Nissan Terranaut: Für mobiles Arbeiten unter extremen Bedingungen**
- **Nissan Pivo: Nie mehr im Rückwärtsgang**
- **Nissan NOTE und alle Neuheiten der letzten Monate am Stand präsent**

Mit allen neuen Modellen der letzten zwölf Monate, dem kurz vor dem Marktstart stehenden kompakten Familienfahrzeug NOTE und zwei innovativen Konzeptfahrzeugen reist Nissan zum Genfer Automobilsalon (2. März – 12. März 2006).

Weltpremiere am Genfer See feiert die Konzeptstudie Nissan Terranaut, ein Allradfahrzeug für Forscher und Kunden mit Abenteuergeist, die die extremeren Regionen dieser Welt bereisen wollen. Erstmals in Europa zu sehen ist zudem der Pivo, ein Stadtauto für Autofahrer, die auch in der urbansten Umgebung nicht auf Freiheit und Mobilität verzichten möchten.

Nissan Terranaut: Ein Fahrzeug für Wissenschaftler und Entdecker

Der Terranaut versteht sich als mobile Arbeitsstation für Wissenschaftler, Geologen, Archäologen und Entdecker, die es aus Spass oder Wissensdurst in die abgelegensten Gegenden der Erde zieht. Seine Kabine ist so gestaltet, dass sie drei Menschen optimalen Platz bietet. Hinter dem Fahrer und dem Beifahrer befindet sich ein Arbeitsplatz für einen Wissenschaftler mit Computer, Bordkommunikation und Analyse-Equipment.

Das Hauptthema hinter dem von Nissan Design Europe entwickelten Konzeptfahrzeug heisst „Funktion“. Projektleiter Felipe Roo Clefas: „Der Terranaut wurde entwickelt, um in allen Gegenden der Welt Beobachtungen vornehmen und kommunizieren zu können.“

Um den hinteren Laborbereich leichter zugänglich zu machen, wurde auf der Fahrerseite auf eine B-Säule verzichtet. Die zwei gegenläufig öffnenden Türen sorgen für einen einfachen Ein- und Ausstieg sowohl zum Fahrersitz als auch zum hinteren Arbeitsplatz. Auf der anderen Seite wurde nur eine vordere Tür installiert, um dem Beifahrer einen einfachen Zugang zu ermöglichen.

Die auf 19-Zoll-Felgen aufgezogenen Reifen sind von Goodyear speziell für den Terranaut konstruiert worden. Die pannensicheren Pneus arbeiten zum Beispiel auf Schotter wie konventionelle Strassenreifen. Durch eine Veränderung des Luftdrucks können sie jedoch in Offroad-Reifen verwandelt werden.

Das Innere des Fahrzeugs wird vom halbrunden, hinter den beiden Vordersitzen angeordneten Labor dominiert. Unter einer Glaskuppel ist der drehbare Einzelsitz mit integrierter Computertastatur angeordnet, der einem Wissenschaftler über volle 360 Grad Zugang zu den verschiedenen Arbeitsplätzen im Terranaut gewährt.

Nissan Pivo: Sauber und wendig durch die Stadt

Am ganz anderen Ende des möglichen Einsatzbereiches eines Fahrzeugs findet sich das zweite Konzeptauto für den Genfer Autosalon. Der Nissan Pivo wurde erstmals auf der Tokio Motor Show im Oktober 2005 vorgestellt und definiert die Zukunft eines Elektrofahrzeugs in urbaner Umgebung. Angetrieben wird der Pivo von einer von Nissan selbst entwickelten Lithium-Ionen-Batterie und dem ebenfalls Nissan eigenen elektrischen Super Motor.

Das japanische Designteam hat es geschafft, den Pivo extrem kompakt zu konstruieren und ihn somit zu einem perfekten Stadtauto zu machen. Obwohl zwischen den Stossstangen nur 2,70 Meter liegen, bietet der Pivo drei komfortable Sitzplätze. Hinter dem zentral angeordneten Fahrersitz finden leicht versetzt zwei weitere Passagiere Platz. Da das Konzeptauto mit 1,60 Meter sehr schmal ausgefallen ist, findet er auch in belebten Strassen immer einen Weg und zudem fast überall einen Parkplatz.

Das Besondere am Pivo ist jedoch seine Kabine. Wie der Name des Fahrzeugs (Pivo engl. für Drehpunkt) schon andeutet, lässt sich die Kabine um 360 Grad wenden. Mit anderen Worten: Der Rückwärtsgang wird nie benötigt. Denn wenn der Pivo vorwärts in eine Parklücke gefahren ist, kann er diese nach einer Kabinendrehung um 180 Grad ebenso vorwärts wieder verlassen.

Die Kabine hält noch weitere Vorteile bereit: Die hohen, elektrisch betriebenen Schiebetüren erleichtern zum Beispiel den Ein- und Ausstieg in das Stadtfahrzeug auch in engen Parklücken.

Die aussen an den A-Säulen montierten Kameras liefern ein perfektes Bild der Umgebung an die an der Innenseite befestigten Bildschirme, die somit wie virtuelle Fenster funktionieren. Weitere Objektive sowohl an beiden Fahrzeugenden wie auch den beiden Seiten des Pivo erlauben am Armaturenbrett eine 360 Grad umfassende Rundumsicht. Eine innovative Technik wandelt die Kamerabilder in eine einzige perfekte Vogelperspektive um.

„Als wir diese beiden Konzeptfahrzeuge entwickelt haben, wollten wir damit auch die unterschiedlichen Ansprüche der Kunden ausloten“, erläutert Carlos Tavares, Executive Vice President, Product Planning and Corporate Strategy, bei Nissan Motor. „In Übereinstimmung mit der aktuellen Nissan Produktpalette stehen sie für einen Anspruch, der weit über den reinen Transport hinausgeht. Beide Fahrzeuge repräsentieren spezifische Nissan Stärken: Die Fähigkeit, Kundenbedürfnisse zu erkunden und die Kraft, anspruchsvollste Techniken bereitzustellen.“

Zusätzlich zu den beiden Konzeptfahrzeugen ist Nissan am Genfer See mit jenen fünf Modellen vertreten, die im Laufe des Jahres 2005 vorgestellt wurden und massgeblich am Verkaufserfolg von Nissan in der Schweiz beteiligt sind: dem Crossover Murano, dem 350Z ROADSTER, dem Pathfinder, dem Navara sowie dem Micra C+C.

Darüber hinaus führt Nissan auch den neuen NOTE im Gepäck, ein kompaktes Familienfahrzeug, das in Europa kurz vor der Markteinführung steht.

Alle Informationen, Texte und Bilder stehen zum Download zur Verfügung.

www.nissan-presse.ch